

### Dritter Abschnitt.

## Die neue Zeit.

Vom Beginn der Reformation (1517) bis zur Gegenwart.

### 32. Die Reformation.

**1. Luthers Jugend und Klosterleben.** Im Laufe der Zeit waren in die christliche Kirche mancherlei Mißbräuche eingedrungen, und viele sehnten sich nach einer Reformation, d. h. Verbesserung der kirchlichen Zustände. Dies schwierige Werk wurde endlich von dem deutschen Mönche Luther mit Mut angegriffen. Martin Luther wurde am St. Martinsabend, dem 10. November 1483, zu Eisleben am Harz geboren. Als er sein vierzehntes Jahr erreicht hatte, ließ ihn sein Vater, ein geringer Bauers- und Bergmann, die lateinischen Schulen in Magdeburg und Eisenach besuchen, wo er vor den Türen der Bürgerhäuser sein Brot ersang. Dann bezog der junge Luther die Universität zu Erfurt. Ein Ereignis, das ihm hier begegnete, wurde wichtig für sein Leben. Eines Tages, bei einem Gange übers Feld, wurde er von einem schweren Unwetter überfallen; ein Blitz streckte ihn betäubt zu Boden. „Wie,“ dachte er, „wenn du nun so unerwartet vor Gottes Richterstuhl getreten wärest?“ Bestürzt und in sich gekehrt beschloß er, der Welt zu entsagen und sein Leben Gott zu weihen. Er ging ins Augustinerkloster zu Erfurt und ward Mönch. Sein alter Vater, der gewünscht hatte, daß er ein Rechtsgelehrter werde, war über diesen Schritt sehr verdrossen. Luther aber fügte sich willig in das stille Klosterleben, betete und fastete viel und studierte die Schriften der alten Kirchenlehrer, so daß er sich große Gelehrsamkeit erwarb. Daher berief ihn sein Landesherr, der Kurfürst von Sachsen, zum Lehrer an die neuerrichtete Universität zu Wittenberg. Im Jahre 1508 trat Luther diese Stelle an. Er erwarb sich die Würde eines Doktors der heiligen Schrift und gewann als Professor und Prediger viel Ansehen. (Bild: Tafel VII.)

**2. Luther und Tezel.** Da schrieb im Jahre 1517 Papst Leo X., der die prächtige Peterskirche in Rom erbauen ließ, einen